

Und seine Schlinge warf er aus und warf sie um den Hals ihm
 Und stracks vor seine Thüre hin schleppt er ihn und hängt
 auf ihn.

Er sah auch seinen kleinen Sohn und er ergriff auch diesen.
 In die Galeere warf er ihn mit alle seinem Reichthum.

5. Ali Pascha (Zauriel).

Es gab Befehl Sultan Machmut, gegen Ali zu streiten.
 Ruft die Wesire und heißt sie, zum Marsche sich bereiten,
 Zu gehn und einzuschließen ihn, befiehlt er ihnen strenge,
 Und heimzukehren nimmermehr, wenn's ihnen nicht gelänge.
 Das hört Ali Pascha; er wird entrüstet und gekränket, 5
 Er stützt den Kopf mit seiner Hand, in Sinnen tief versenkter.
 Muchtar Pascha, Weli Pascha läßt er zu sich bescheiden
 Und mitten im Palast spricht er geheim zu ihnen beiden:

„Daß ihr an mir ein Beispiel nehmt, wenn Kinder, ihr
 erwogen,

Auf mich ergrimmt hat der Sultan mir seine Huld entzogen.“ 10

„O Vater, laß das Sorgen sein, sei ruhig und bedenke,
 Daß unser großer Reichthum dir wohl sichern Schutz hier
 schenke.“ —

„Nicht trau ich, daß mein Reichthum mir, daß mir mein
 Heer wird nützen,

Nur auf die Griechen können wir noch unsre Hoffnung stützen.

Mannhaft sind sie und kühn gesinnt, stark, treu ist ihre Seele, 15

Zumal sind die so, welche ich zu Unterthanen zähle.

Voll Heldenmuthes zeigten sie stets gegen mich im Streit sich,

Sie halten ja in Agrapha und Baltos noch zur Zeit sich,

Und unterworfen hab' ich mir von ihnen kaum ein Drittel.

Wir wollen fordern nun, daß sie uns geben ganz ein Drittel.

Im Uebrigen da woll'n wir sie mit großer Huld begaben

Und Freiheit ihnen geben denn, wie die Franzosen haben.

Denn den Franzosen ist dies Volk der Griechen zu ver-
 gleichen,

Es täuscht sich sehr, wer hofft, daß sie je unterthänig weichen.

